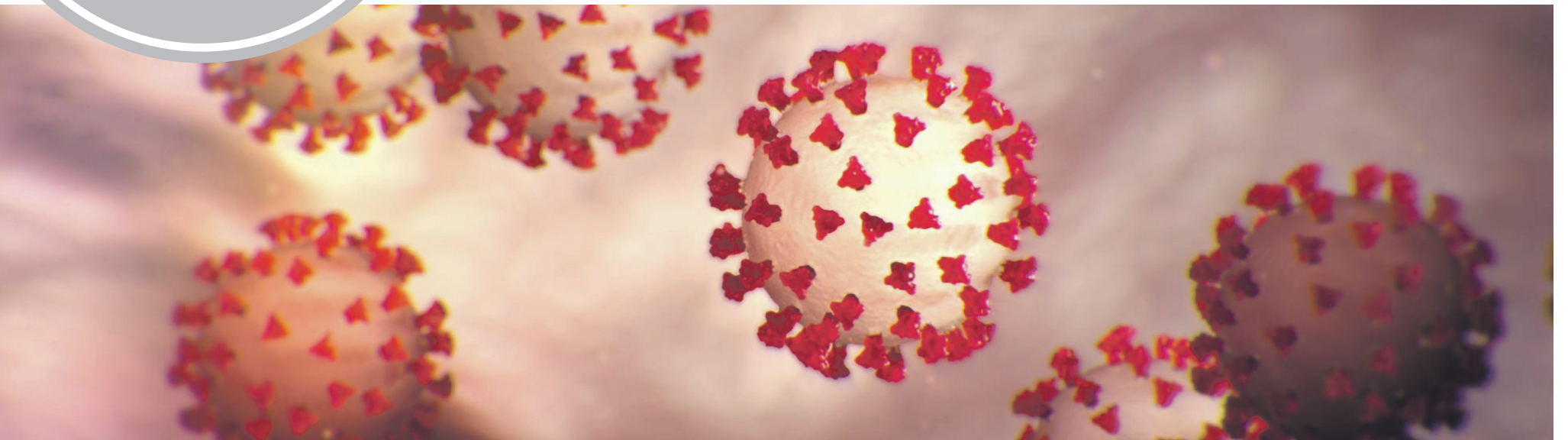


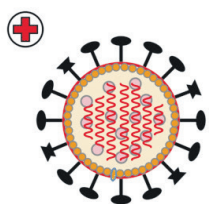
leicht
erklärt!

Das Corona-Virus

Die wichtigsten Infos



Seit einigen Wochen hört man in den Nachrichten viel vom Corona-Virus. Im folgenden Text gibt es Infos dazu.



Was ist das Corona-Virus?

Das Corona-Virus ist ein Krankheits-Erreger.

Der wissenschaftliche Name vom Virus lautet: Sars-CoV-2.

Es gibt viele verschiedene Corona-Viren.

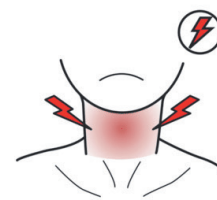
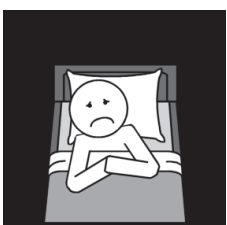
Das Corona-Virus, über das im Moment gesprochen wird, ist eine neue Art Corona-Virus.

Oft wird deswegen der Begriff „neuartiges Corona-Virus“ benutzt.

Hier in diesem Text wird es aber einfach nur Corona-Virus genannt.

Was macht das Corona-Virus?

Das Virus kann eine Krankheit auslösen. Der Name von dieser Krankheit lautet: Covid-19.



Den meisten Kranken geht es ähnlich wie bei einer Erkältung.

Sie bekommen zum Beispiel Hals-Schmerzen, Husten oder Schnupfen.

Ungefähr 20 von 100 Kranken spüren die Krankheit schlimmer.

Sie können zum Beispiel Atem-Probleme oder eine Lungen-Entzündung bekommen.

Einige Menschen sind an dem Virus auch schon gestorben.

Das waren meistens ältere Menschen. Oder Menschen, die schon vorher eine Krankheit hatten.

Wie hat sich das Virus ausgebreitet?

Das Corona-Virus wurde zuerst in China festgestellt.

Das war im Dezember 2019.

In Deutschland wurde die erste Erkrankung Ende Januar 2020 festgestellt.





Ein Mensch kann das Virus an andere Menschen weitergeben. Dadurch breitet sich das Virus aus. Inzwischen gibt es Krankheits-Fälle in vielen Ländern auf der Welt.

Was wird gegen das Virus getan?



Im Moment wird genau beobachtet, wie sich das Virus auf der Welt ausbreitet.

Auch in Deutschland wird das Virus beobachtet.

Dabei gibt es verschiedene Fragen.

Zum Beispiel:

- Wie schnell breitet sich das Virus aus?
- Wie kann man sich damit anstecken?
- Wie gefährlich ist das Virus?
- Was kann man gegen die Ausbreitung machen?

Die wichtigsten Ziele sind:

- Man will verhindern, dass sich das Virus weiter ausbreitet. Oder man will zumindest, dass es sich langsamer ausbreitet.
- Kranke sollen gut versorgt werden.
- Es sollen Medikamente gegen das Virus gefunden werden.

Im Folgenden einige der wichtigsten Dinge, die unternommen werden.

Forschung



Um das Corona-Virus zu bekämpfen, muss man so viel wie möglich darüber wissen.

Zum Beispiel:

- Wie breitet sich das Virus aus?
- Wie gefährlich ist es?
- Wo im Körper breitet es sich aus?

Auf der ganzen Welt untersuchen deswegen Forscher das Virus.

Und sie untersuchen die Krankheit, die es auslöst.



Arbeit an Medikamenten und an einem Impfstoff

Forscher auf der ganzen Welt arbeiten an Medikamenten gegen das Corona-Virus.

Dabei wird zum Beispiel geschaut, ob es schon Medikamente gibt, die gegen das Virus funktionieren.

Außerdem werden neue Medikamente gesucht.

Eine wichtige Arbeit ist die Suche nach einem Impfstoff.

Ein Impfstoff ist ein besonderes Medikament.

Wenn man einen Impfstoff nimmt, kann man sich nicht mehr so leicht mit einer Krankheit anstecken. Und wenn man sich ansteckt, ist die Krankheit oft nicht so schlimm.

Es dauert aber eine Weile, einen Impfstoff zu finden.

Wann genau ein Impfstoff fertig ist, lässt sich nicht sagen. Es kann mehr als ein Jahr dauern.

Arbeits-Gruppe



Die Bundes-Regierung hat eine Arbeits-Gruppe gegründet.

Das Fach-Wort für diese Gruppe lautet: Krisen-Stab.

Das ist eine Gruppe von Mitarbeitern aus verschiedenen Ämtern. Diese Ämter kümmern sich um die Gesundheit und die Sicherheit der Menschen in Deutschland.

Die Gruppe trifft sich zweimal in der Woche.

Dort entscheiden die Mitglieder dann verschiedene Dinge, um etwas gegen die Ausbreitung des Virus zu machen.

Die Gruppe hat bisher verschiedene Dinge entschieden.



Zum Beispiel:

Sie hat Vorschläge gemacht, wann Veranstaltungen mit vielen Besuchern abgesagt werden sollten.

Sie hat bestimmt: Flugzeuge und Schiffe aus bestimmten Ländern müssen Bescheid sagen, wenn sie Kranke an Bord haben.

Außerdem plant die Gruppe, Schutz-Kleidung zu besorgen.

Zum Beispiel Masken und Schutz-Anzüge.

Damit sie zum Beispiel an Ärzte weitergegeben werden können.

Quarantäne

Eine wichtige Maßnahme ist momentan die Quarantäne.

Das spricht man ungefähr so: Karantäne.

„Quarantäne“ bedeutet: Menschen werden an einen Ort gebracht, wo sie keinen Kontakt mit anderen Menschen haben.

Zum Beispiel in einem Kranken-Haus.

Beim Corona-Virus müssen im Moment immer wieder Menschen zuhause bleiben.

Und zwar auch Menschen, bei denen man noch nicht weiß, ob sie das Virus in sich haben.

Denn man kann auch andere Menschen anstecken, wenn man sich gar nicht krank fühlt.

Die Menschen in der Quarantäne dürfen ihre Wohnung dann einige Tage nicht verlassen.

In der Zeit wird geschaut, ob sie krank werden.

Und es werden Tests gemacht, um das Virus festzustellen.



Wie sollte man sich jetzt verhalten?

Man kann bestimmte Dinge tun, damit man sich nicht so leicht ansteckt.

Es sind dieselben Dinge, die man auch tut, um sich vor einer Erkältung oder einer Grippe zu schützen.

1) Hände waschen

Corona-Viren können an den Händen kleben.

Wenn man dann Dinge berührt, kann man sie weitergeben.

Oder man fasst sich mit der Hand ins Gesicht.

Dann können die Viren über den Mund, die Nase oder die Augen in den Körper kommen.

Deswegen sollte man sich immer wieder die Hände waschen.

Man sollte dabei genug Seife verwenden.

Dann sollte man jede Stelle der Hände ordentlich einreiben. Und zwar 20 bis 30 Sekunden lang.

Danach spült man die Seife unter fließendem Wasser ab.

Dann trocknet man die Hände mit einem sauberen Tuch ab.



2) Richtig husten und niesen

Beim Husten und Niesen kann man die Viren weitergeben.

Darum sollte man folgende Regeln beachten:

Beim Husten oder Niesen mindestens 1 Meter von anderen weg sein. Und man sollte sich wegrehen.

Am besten niest und hustet man in ein Papier-Taschentuch. Das wirft man dann weg.





Taschen-Tücher aus Stoff sollte man nach dem Niesen und Husten bei 60 Grad waschen.

Wenn man kein Taschentuch hat, hustet und niest man in die Arm-Beuge.

Und nach dem Husten und Niesen wäscht man sich die Hände.

3) Abstand halten

Man sollte von Kranken einen Abstand von 1 bis 2 Metern halten.

Dann erreichen einen die Viren schlechter.

Es wird auch empfohlen, zur Begrüßung keine Hände zu schütteln.



4) Beim Arzt anrufen

Vielleicht glaubt man, dass man das Corona-Virus hat. Dann sollte man nicht unter Menschen gehen.

Man sollte auch nicht direkt zum Arzt gehen, denn dort könnte man andere Menschen anstecken.

Man sollte beim Haus-Arzt anrufen.

Der kann einem dann sagen, was man weiter machen soll.



Woher bekommt man Infos?

Wenn es um das Corona-Virus geht, gibt es immer wieder Neuigkeiten.

Es kann deswegen wichtig sein, sich immer wieder Infos zu holen.

Hier ein paar Stellen, von denen man Infos bekommt.



1) Robert-Koch-Institut

Das Robert-Koch-Institut ist ein Amt. Es kümmert sich um die Gesundheit der Menschen in Deutschland und erforscht Krankheiten.

Es stellt jeden Tag die neuesten Infos zum Corona-Virus ins Internet.

Die Webseite lautet: www.rki.de

2) Ministerium für Gesundheit

Das Ministerium für Gesundheit ist das oberste Amt für Gesundheits-Themen in Deutschland.

Auf seiner Webseite gibt es Infos über das Corona-Virus.

Die Webseite lautet: www.bundesgesundheitsministerium.de

3) Gesundheits-Amt

Gesundheits-Ämter gibt es in jeder Region.

Sie kümmern sich um Gesundheits-Themen in ihrer Region.

Sie sind wichtige Ansprech-Partner in der Nähe.

Die Nummer für Ihr Gesundheits-Amt finden Sie im Internet.

Weitere Informationen in Leichter Sprache gibt es unter: www.bundestag.de/leichte_sprache

Impressum

Dieser Text wurde in Leichte Sprache übersetzt vom:



**Nachrichten
Werk**

www.nachrichtenwerk.de

Ratgeber Leichte Sprache: <http://tny.de/PEYPP>

Titelbild: © picture alliance / ZUMAPRESS.com, Fotograf: Cdc/Cdc. Piktogramme: Picto-Selector. © Sclera (www.sclera.be), © Paxtoncrafts Charitable Trust (www.straight-street.com), © Sergio Palao (www.palao.es) im Namen der Regierung von Aragon (www.arasaac.org), © Pictogenda (www.pictogenda.nl), © Pictofrance (www.pictofrance.fr), © UN OCHA (www.unocha.org), © Ich und Ko (www.ukpukvve.nl). Die Picto-Selector-Bilder unterliegen der Creative Commons Lizenz (www.creativecommons.org). Einige der Bilder haben wir verändert. Die Urheber der Bilder übernehmen keine Haftung für die Art der Nutzung.

Beilage zur Wochenzeitung „Das Parlament“ 11/2020
Die nächste Ausgabe erscheint am 16. März 2020.